



SILIPOX® 7311 farblose EP-Versiegelung

PRODUKTBESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPOX® 7311 ist:

- ungefüllt
- transparent
- lösemittelhaltig
- auf Epoxidharzbasis

SILIPOX® 7311 eignet sich:

- als glänzende Versiegelung für mineralische Untergründe

Spezielle Eigenschaften SILIPOX® 7311:

- niedrigviskos
- starke Kapillaraktivität
- erhöht die Oberflächenfestigkeit des Untergrundes
- dringt auch bei niedrigen Temperaturen sehr gut in den Untergrund ein

Mit SILIPOX® 7311 werden i.d.R. mineralische Untergründe z.B. von Werkstätten, Industriehallen oder Parkbauten versiegelt.

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

| | |
|----------------|---|
| Farbton: | transparent, glänzend |
| Liefereinheit: | 30 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage |
| Haltbarkeit: | vom Tag der Produktion 12 Monate Lagerung in original verschlossenen Gebinde trocken, kühl, frostfrei |

TECHNISCHE DATEN

| | |
|--|--|
| Dichte bei 23°C / 50% rel. LF | ca. 1,06 g/cm ³ |
| Haftzugfestigkeit | > Betonbruch |
| Festkörper | ca. 50 % |
| Offenzeit im Topf (50% rel. LF) | ca. 3 Std. (20 °C) |
| Viskosität (25°C, V03.4) | Komponente A: 20 – 30 mPas |
| | Komponente B: 35 – 50 mPas |
| | Mischviskosität: ca. 50 mPas |
| Mischungsverhältnis: | 5 : 1 (nach Gewicht) |
| | 5 : 1 (nach Volumen) |
| Materialverbrauch: | 150- 200 g/m ² auf glatten Untergründen |
| | 200- 300 g/m ² auf rauen Untergründen |
| | 250- 500 g/m ² insgesamt bei zweischichtigem Aufbau |
| Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF) | 12 – 15 Minuten (30°C) |
| | 25 – 30 Minuten (20°C) |
| | 40 – 50 Minuten (10°C) |
| Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF) | mind. 6 – 8 Std., max. 12 Std. bei 30 °C |
| | mind. 12 – 16 Std., max. 24 Std. bei 20 °C |
| | mind. 24 – 36 Std., max. 48 Std. bei 10 °C |
| Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF) | 3 Tage (30 °C) |
| | 7 Tage (20 °C) |
| | 10 Tage (10 °C) |

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein. Die Oberfläche des Untergrundes ist durch Schleifen vorzubereiten. Die Restfeuchtigkeit der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 4% betragen.

Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch.

Werkzeug:

Lösemittelbeständiger Gummischieber, lösemittelbeständige kurz- oder mittelflorige Walzen

Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Stammkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen) intensiv mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen. Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Beschichtungsmasse vorliegen.

SILIPOX®7311 ist fertig formuliert und sollte nicht gefüllt oder verdünnt werden.

Applikation:

Das Produkt wird auf die vorbereitete Fläche gegossen. Mit einem lösemittelbeständigen Gummischieber verteilt und mit einer kurz- oder mittelflorigen Walze gleichmäßig im Kreuzgang verteilt. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu minimieren.

Auf Wandflächen wird das angemischte Material unter Verwendung eines Abstreifgitters im Kreuzgang aufgewalzt.

Um ein einheitliches Aussehen der Versiegelung zu erreichen, muss der Untergrund wegen seiner unterschiedlichen Saugfähigkeit mindestens zweimal innerhalb der angegebenen Überarbeitungszeit versiegelt werden.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 10 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht übersteigen.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein.

Bei Einwirkung von UV-Strahlung muss bei Epoxidharzen allgemein mit einer gewissen Farbtonveränderung und Kreidung gerechnet werden.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1000**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden.

Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Die EN 1504-2: 2004 „Produkte und Systeme für den Schutz und die Instandsetzung von Betontragwerken – Definitionen, Anforderungen, Qualitätsüberwachung und Beurteilung der Konformität - Teil 2: Oberflächenschutzsysteme für Beton“ legt die Anforderungen an hydrophobierende Imprägnierungen, Imprägnierungen und Beschichtungen, die für den

Oberflächenschutz von Beton eingesetzt werden, fest. Bei Bodenbelagssystemen, die wesentlichen mechanischen Beanspruchungen ausgesetzt sind, müssen zusätzlich die Anforderungen der DIN EN 13813 erfüllt werden. Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Epoxidharzen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter: BG-Regel BGR 227, Tätigkeiten mit Epoxidharzen (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie). Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 500 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de